



Verteidigungsministerium der Bundesminister der Verteidigung
Führungsstab des Heeres I 6

Taschenkarte Fernmeldedienst aller Truppen Nr 1

**Bedienung
Funkgerätsatz SEM 25
und BV-Bediengerät**

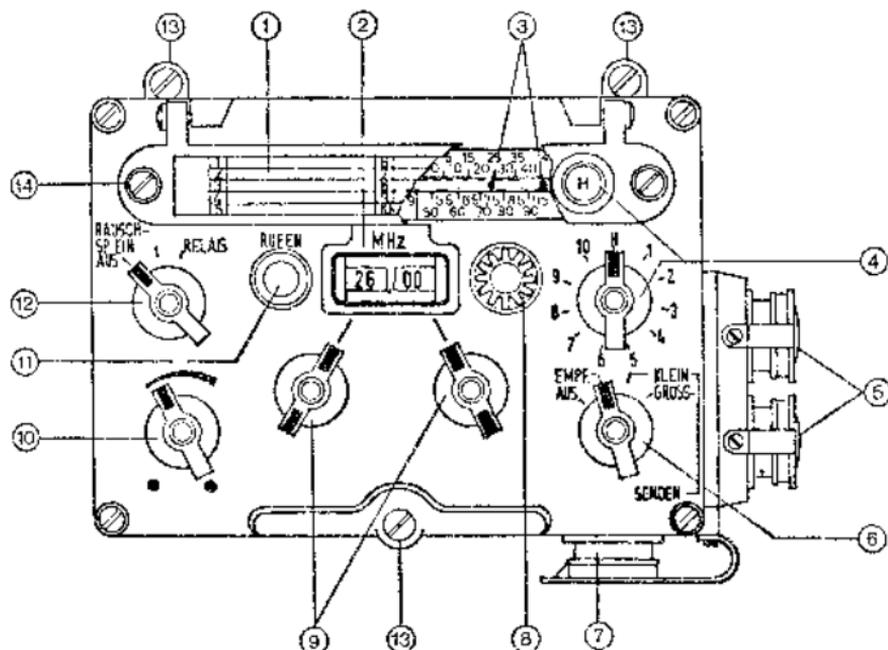
November 1970
4. Nachdruck
März 1988

Erarbeitet nach - TDv 5820/045 — 13
- TDv 5820/046 — 13
- TDv 5820/047 — 13
- TDv 5820/048 — 13

Diese Taschenkarte ist an die Bedienung dieses Funkgerätsatzes auszugeben.

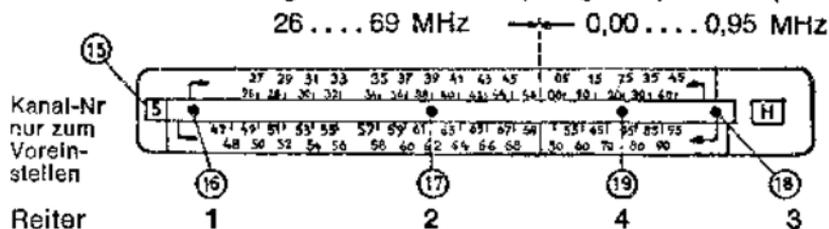
Die Taschenkarte Kampftruppe Nr. 4 und die Taschenkarte Panzertruppe Nr. 3 a treten hiermit außer Kraft.

Bild 1: S/E-Bediengerät (Frontplatte)



- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| ① Beschriftungstafel | ⑧ Anzeigelampe |
| ② MHz-Anzeige | ⑨ Frequenzwahlschalter |
| ③ Reiter für Kanalvoreinstellung | ⑩ Lautstärkereglter |
| ④ Kanalwahlschalter/-Fenster | ⑪ Ruftaste |
| ⑤ Anschluß für Sprechsatz | ⑫ Rauschsperr/Relaisschalter |
| ⑥ Betriebsartenschalter | ⑬ Rändelschrauben |
| ⑦ Anschluß zur Grundplatte | ⑭ Klappe |

Bild 2: Voreinstellung von Sende-/Empfangsfrequenzen (Kanälen)



1. Vorbereitende Arbeiten für die Inbetriebnahme

Prüfe vor Inbetriebnahme (Kurzprüfung):

1. Antennenanlage:

- auf Vollzähligkeit
- vorschriftsmäßige Zusammensetzung der Antennenstäbe und Kontakt zum Antennenfuß (Rost, Feuchtigkeit, Schmutz und Farbe entfernen)
- ob am Antennenabstimmgerät Masseverbindung vorhanden und das Verbindungskabel zum Antennenfuß festgeklemmt ist,

Beachte: Inbetriebnahme ohne angeschlossene Antenne ist verboten!

2. Verbindungs- und Anschlußkabel:

- auf festen und richtigen Anschluß
- ob Kabel unbeschädigt,

3. Stromversorgung:

- ob Funkbatterie aufgeladen und bei Sendebetrieb die Spannung größer als 21 V ist (unter 21 V arbeitet das AGAT nicht mehr, ab 20 V fällt Rauschsperr aus)
- ob Anschluß an Funkbatterie / Stromerzeuger richtig gepolt ist (+ = rot),

4. Sender / Empfänger:

- auf Vollzähligkeit der Geräte und Zubehör
- richtigen Einbau der Geräte

Beachte: Vorsicht beim Öffnen und Schließen der Schnappverschlüsse!

- ob bei eingeschaltetem Gerät rote Kontrollampe ⑧ aufleuchtet

- Rauschsperrschalter ⑫ abwechselnd ein- und ausschalten; bei „AUS“ Rauschen im Kopfhörer, bei „EIN“ kein Rauschen
- bei Einstellen einer neuen Frequenz mit Schalter ⑨ muß im AGAT das Laufen des Antriebes zu hören sein (MHz-Anzeige im AGAT muß mit der des Bediengerätes ② übereinstimmen)
- Schalter ④ auf „KLEIN“, Rauschsperrschalter ⑫ auf „EIN“, nach ca. 30 Sekunden Sprechaste/R-Taste drücken; nach Loslassen muß ein Aufrauschen zu hören sein
- ob Handapparat am BV-Bediengerät-Bild 3—③ angeschlossen ist (Mithörton muß in allen drei Stellungen ⑤ zu hören sein),

5. Aufbauplatz:

- ob gute Abstrahlung zur Gegenstelle gegeben ist (Geländeerhöhung wählen)
- ob unmittelbare Umgebung frei von Hindernissen ist (Bäume, Häuser usw.)
- ob der Abstand zwischen mehreren Funkstellen mindestens 25 m beträgt (sonst gegenseitiges Stören).

II. Einstellen der Sende-/Empfangsfrequenzen

1. Handwahl:

- Kanalwahlschalter ④ auf „H“ (Handwahl) stellen, im Fenster ④ erscheint „H“
- mit dem linken Schalter ⑨ die vollen MHz, mit dem rechten Schalter ⑨ die Zehntel und Hundertstel MHz einstellen
- eingestellte Frequenz ist im Fenster ② ersichtlich,

2. Voreinstellen bis zu 10 Frequenzen:

— Klappe ⑭ durch Lösen der beiden Rändelschrauben öffnen, Steckschlüssel herausnehmen

— Kanalwahlschalter ④ so einstellen, daß die Kanalnummer, für die eine Frequenz eingestellt werden soll, in der Raste ⑮ erscheint,

Beachte: Die Zahlen am Kanalwahlschalter ④ und im Fenster ④ gelten beim Voreinstellen von Frequenzen nicht. Zwischen Raststellung 10 und 1 erscheint eine Leerstellung ohne Reiter auf der Rastschiene!

— Mit dem Steckschlüssel die vollen MHz einstellen

dabei: Reiter 1 ⑯ auf oberen Pfeil der roten Skala =
26 bis 46 MHz

oder auf unteren Pfeil der blauen Skala =
47 bis 69 MHz

Reiter 2 ⑰ dann auf die befohlene MHz-Zahl schieben

— mit dem Steckschlüssel die Zehntel und Hundertstel MHz einstellen

dabei: Reiter 3 ⑱ auf oberen Pfeil der gelben Skala =
0,00 bis 0,45 MHz

oder auf unteren Pfeil der gelben Skala =
0,50 bis 0,95 MHz

Reiter 4 ⑲ auf die befohlene Zehntel- und Hundertstel-MHz-Zahl stellen

Beispiel für Voreinstellung in Bild 2: Kanal 5 für 3975 MHz

- die Einstellung des 2. bis 10. Kanals erfolgt entsprechend
- jede voreingestellte Frequenz ist sofort auf der Beschriftungstafel ① mit **Bleistift** einzutragen
- Steckschlüssel wieder in der Klappe ⑭ befestigen
- Klappe ⑭ fest verschließen, damit Feuchtigkeit und Schmutz nicht in das Gerät eindringen können,

3. Wahl der voreingestellten Frequenzen (Kanäle)

Stelle den Kanalwahlschalter ④ auf die befohlene Kanalnummer, die jetzt auch im Fenster ④ erscheint.

III. Inbetriebnahme und Betrieb mit dem SEM 25

1. Inbetriebnahme:

- Stelle den Betriebsartenschalter ⑥ des S/E-Bediengerätes
bei Empfang auf „EMPF“
bei Empfangen und Senden auf „KLEIN“ oder „GROSS“
Der Empfänger ist sofort, der Sender nach ca. 30 Sekunden betriebsbereit, Anzeigelampe ⑧ leuchtet rot auf.
- regle die Lautstärke mit Lautstärkeregler ⑩
(bei Betrieb über die BV-Anlage muß der Regler ⑩ am rechten Anschlag stehen)
- Rauschsperrschalter ⑫ einschalten, bei schwachem Empfang Schalter ⑫ auf „AUS“,

2. Betrieb mit abgesetztem S/E-Bediengerät:

- Entferne das kurze Verbindungskabel von den Buchsen 16 ⑦ des S/E-Bediengerätes und der Grundplatte,
- löse die 3 Schrauben ⑬ des S/E-Bediengerätes

- verbinde das S/E-Bediengerät und die S/E-Grundplatte (Buchse 16) mit dem 10 m Verbindungskabel.

3. Relaisbetrieb mit 2 SEM 25

- erforderlich: 2 unterschiedliche Frequenzen

Beachte: Bei Relaisbetrieb oder bei Betrieb von mehreren Geräten in einem Fahrzeug muß der Frequenzabstand mindestens $\pm 10\%$ betragen! ¹⁾

- stelle diese Frequenzen im 1. und 2. Gerätsatz ein
- empfang die Gegenstellen erst normal, Rauschsperrschalter ⑫ steht zunächst auf „EIN“
- schalte danach den Rauschsperr-/Relaischalter ⑫ auf „Relais“
- überprüfe die Verbindung durch kurzes Mithören (entfällt bei Einsatz von Sprachschlüsselgeräten).
- nach Beendigung des Relaisbetriebes stelle Schalter ⑫ wieder auf „EIN“.

¹⁾ Darüberhinaus ist die TDv 5820/045-21 (Moiré-Karte) zu beachten.

4. Betrieb mit BV-Bediengerät (Bild 3)

- Wahlschalter ⑤ auf befohlenen Satz I oder II stellen
- Sendeschalter ① auf „Senden“ drücken und festlegen, nach Gesprächsende Schalter ① sofort wieder in Mittelstellung bringen
- Lautstärke mit Lautstärkeregler ④ einstellen
- R-Taste am Brustschaltkasten drücken und nach kurzer Pause sprechen
- bei Mittelstellung (BV 1 + II) kann der Funkverkehr beider Gerätsätze nur mitgehört werden, außerdem ist Bordsprechverkehr möglich.

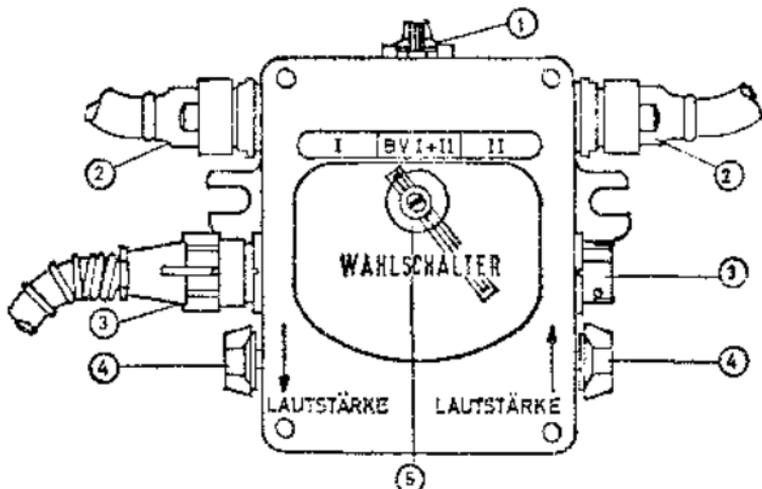


Bild 3: BV-Bediengerät

- ① Sendeschalter
- ② Anschluß zum BV-Verstärker oder zum BV-Bediengerät Buchse 9
- ③ Anschluß für Sprechsatz Funk und zum Außenbord-Bediengerät Buchse 41
- ④ Lautstärkeregler
- ⑤ Wahlschalter

- die Einstellung des 2. bis 10. Kanals erfolgt entsprechend
- jede voreingestellte Frequenz ist sofort auf der Beschriftungstafel ① mit **Bleistift** einzutragen
- Steckschlüssel wieder in der Klappe ⑭ befestigen
- Klappe ⑭ fest verschließen, damit Feuchtigkeit und Schmutz nicht in das Gerät eindringen können,

3. Wahl der voreingestellten Frequenzen (Kanäle)

Stelle den Kanalwahlschalter ④ auf die befohlene Kanalnummer, die jetzt auch im Fenster ④ erscheint.

III. Inbetriebnahme und Betrieb mit dem SEM 25

1. Inbetriebnahme:

- Stelle den Betriebsartenschalter ④ des S/E-Bediengerätes bei Empfang auf „EMPF“ bei Empfangen und Senden auf „KLEIN“ oder „GROSS“ Der Empfänger ist sofort, der Sender nach ca. 30 Sekunden betriebsbereit, Anzeigelampe ③ leuchtet rot auf.
- regle die Lautstärke mit Lautstärkeregler ④ (bei Betrieb über die BV-Anlage muß der Regler ④ am rechten Anschlag stehen)
- Rauschsperrschalter ⑫ einschalten, bei schwachem Empfang Schalter ⑫ auf „AUS“,

2. Betrieb mit abgesetztem S/E-Bediengerät:

- Entferne das kurze Verbindungskabel von den Buchsen 16 ⑦ des S/E-Bediengerätes und der Grundplatte,
- löse die 3 Schrauben ⑬ des S/E-Bediengerätes

- verbinde das S/E-Bediengerät und die S/E-Grundplatte (Buchse 16) mit dem 10 m Verbindungskabel.

3. Relaisbetrieb mit 2 SEM 25

- erforderlich: 2 unterschiedliche Frequenzen

Beachte: Bei Relaisbetrieb oder bei Betrieb von mehreren Geräten in einem Fahrzeug muß der Frequenzabstand mindestens $\pm 10\%$ betragen! 1)

- stelle diese Frequenzen im 1. und 2. Gerätsatz ein
- empfang die Gegenstellen erst normal, Rauschsperrschalter ⑫ steht zunächst auf „EIN“
- schalte danach den Rauschsperr-/Relaischalter ⑫ auf „Relais“
- überprüfe die Verbindung durch kurzes Mithören (entfällt bei Einsatz von Sprachschlüsselgeräten).
- nach Beendigung des Relaisbetriebes stelle Schalter ⑫ wieder auf „EIN“.

1) Darüberhinaus ist die TDv 5820/045-21 (Moiré-Karte) zu beachten.

4. Betrieb mit BV-Bediengerät (Bild 3)

- Wahlschalter ⑤ auf befohlenen Satz I oder II stellen
- Sendeschalter ① auf „Senden“ drücken und festlegen, nach Gesprächsende Schalter ① sofort wieder in Mittelstellung bringen
- Lautstärke mit Lautstärkeregler ④ einstellen
- R-Taste am Brustschaltkasten drücken und nach kurzer Pause sprechen
- bei Mittelstellung (BV I + II) kann der Funkverkehr beider Gerätsätze **nur mitgehört** werden, außerdem ist **Bordsprechverkehr** möglich.

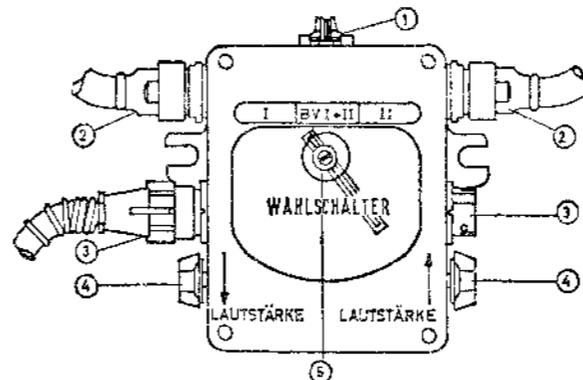


Bild 3: BV-Bediengerät

- ① Sendeschalter
- ② Anschluß zum BV-Verstärker oder zum BV-Bediengerät Buchse 9
- ③ Anschluß für Sprechsatz Funk und zum Außenbord-Bediengerät Buchse 41
- ④ Lautstärkeregler
- ⑤ Wahlschalter

Der Bundesminister der Verteidigung
Führungsstab des Heeres I 6

Taschenkarte Fernmeldedienst aller Truppen Nr 1

Bedienung Funkgerätsatz SEM 25 und BV-Bediengerät

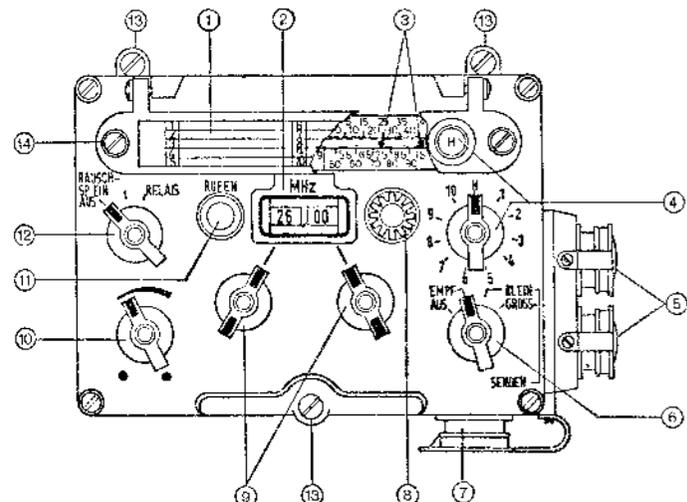
November 1970
4. Nachdruck
März 1988

- Erarbeitet nach - TDv 5820/045 — 13
- TDv 5820/046 — 13
- TDv 5820/047 — 13
- TDv 5820/048 — 13

Diese Taschenkarte ist an die Bedienung dieses Funkgerätsatzes auszugeben.

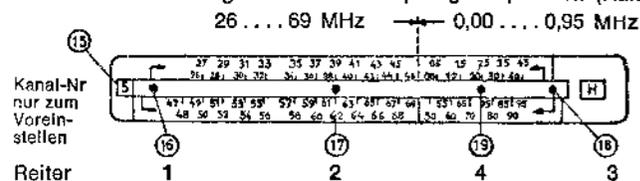
Die Taschenkarte Kampftruppe Nr. 4 und die Taschenkarte Panzertruppe Nr. 3 a treten hiermit außer Kraft.

Bild 1: S/E-Bediengerät (Frontplatte)



- ① Beschriftungstafel
- ② MHz-Anzeige
- ③ Reiter für Kanalvoreinstellung
- ④ Kanalwahlschalter/-Fenster
- ⑤ Anschluß für Sprechsatz
- ⑥ Betriebsartenschalter
- ⑦ Anschluß zur Grundplatte
- ⑧ Anzeigelampe
- ⑨ Frequenzwahlschalter
- ⑩ Lautstärkeregl. er
- ⑪ Rufftaste
- ⑫ Rauschsperrre/Relais
- ⑬ Rändelschrauben
- ⑭ Klappe

Bild 2: Voreinstellung von Sende-/Empfangsfrequenzen (Kanälen)



Reiter

I. Vorbereitende Arbeiten für die Inbetriebnahme

Prüfe vor Inbetriebnahme (Kurzprüfung):

1. Antennenanlage:

- auf Vollzähligkeit
- vorschriftsmäßige Zusammensetzung der Antennenstäbe und Kontakt zum Antennenfuß (Rost, Feuchtigkeit, Schmutz und Farbe entfernen)
- ob am Antennenabstimmgerät Masseverbindung vorhanden und das Verbindungskabel zum Antennenfuß festgeklemmt ist,

Beachte: Inbetriebnahme ohne angeschlossene Antenne ist verboten!

2. Verbindungs- und Anschlußkabel:

- auf festen und richtigen Anschluß
- ob Kabel unbeschädigt,

3. Stromversorgung:

- ob Funkbatterie aufgeladen und bei Sendebetriebe die Spannung größer als 21 V ist (unter 21 V arbeitet das AGAT nicht mehr, ab 20 V fällt Rauschsperrre aus)
- ob Anschluß an Funkbatterie / Stromerzeuger richtig gepolt ist (+ = rot),

4. Sender / Empfänger:

- auf Vollzähligkeit der Geräte und Zubehör
- richtigen Einbau der Geräte

Beachte: Vorsicht beim Öffnen und Schließen der Schnappverschlüsse!

- ob bei eingeschaltetem Gerät rote Kontrolllampe ⑧ aufleuchtet

- Rauschsperrre ⑫ abwechselnd ein- und ausschalten; bei „AUS“ Rauschen im Kopfhörer, bei „EIN“ kein Rauschen

- bei Einstellen einer neuen Frequenz mit Schalter ⑨ muß im AGAT das Laufen des Antriebes zu hören sein (MHz-Anzeige im AGAT muß mit der des Bediengerätes ② übereinstimmen)

- Schalter ⑥ auf „KLEIN“, Rauschsperrre ⑫ auf „EIN“, nach ca. 30 Sekunden Sprechstaste/R-Taste drücken; nach Loslassen muß ein Aufrauschen zu hören sein

- ob Handapparat am BV-Bediengerät-Bild 3-③ angeschlossen ist (Mithörten muß in allen drei Stellungen ⑤ zu hören sein),

5. Aufbauplatz:

- ob gute Abstrahlung zur Gegenstelle gegeben ist (Geländeerhöhung wählen)
- ob unmittelbare Umgebung frei von Hindernissen ist (Bäume, Häuser usw.)
- ob der Abstand zwischen mehreren Funkstellen mindestens 25 m beträgt (sonst gegenseitiges Stören).

II. Einstellen der Sende-/Empfangsfrequenzen

1. Handwahl:

- Kanalwahlschalter ④ auf „H“ (Handwahl) stellen, im Fenster ④ erscheint „H“
- mit dem linken Schalter ⑨ die vollen MHz, mit dem rechten Schalter ⑦ die Zehntel und Hundertstel MHz einstellen
- eingestellte Frequenz ist im Fenster ② ersichtlich,

2. Voreinstellen bis zu 10 Frequenzen:

- Klappe ⑭ durch Lösen der beiden Rändelschrauben öffnen, Steckschlüssel herausnehmen

- Kanalwahlschalter ④ so einstellen, daß die Kanalnummer, für die eine Frequenz eingestellt werden soll, in der Raste ⑮ erscheint,

Beachte: Die Zahlen am Kanalwahlschalter ④ und im Fenster ④ gelten beim Voreinstellen von Frequenzen nicht. Zwischen Raststellung 10 und 1 erscheint eine Leerstellung ohne Reiter auf der Rastschiene!

- Mit dem Steckschlüssel die vollen MHz einstellen

- dabei: Reiter 1 ⑮ auf oberen Pfeil der roten Skala = 26 bis 46 MHz
- oder auf unteren Pfeil der blauen Skala = 47 bis 69 MHz

Reiter 2 ⑰ dann auf die befohlene MHz-Zahl schieben

- mit dem Steckschlüssel die Zehntel und Hundertstel MHz einstellen

- dabei: Reiter 3 ⑱ auf oberen Pfeil der gelben Skala = 0,00 bis 0,45 MHz
- oder auf unteren Pfeil der gelben Skala = 0,50 bis 0,95 MHz

Reiter 4 ⑲ auf die befohlene Zehntel- und Hundertstel-MHz-Zahl stellen

Beispiel: für Voreinstellung in Bild 2: Kanal 5 für 3975 MHz